



FUSSBALL

MAGAZIN

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



SCHIEDSRICHTER IN THÜRINGEN

mehr dazu auf Seite 6



Erfrischend dunkel.

LIEBE FUSSBALLFREUNDE IN THÜRINGEN,



wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, ist im Spieljahr 2018/19 bereits ein Viertel absolviert und gewisse Tendenzen sind sichtbar sowie einige Entscheidungen bereits gefallen.

Im Köstritzer Pokal der Männer stehen die letzten 16 Mannschaften vor dem Achtelfinale. Die Mannschaften haben schon das Finale im Focus, welches zum dritten Mal in Folge im Steigerwaldstadion in Erfurt stattfinden wird. Der Spieltermin ist im Rahmen des Finaltags der Amateure deutschlandweit für Samstag, den 25. Mai 2019, festgelegt. Für 2020 und die Folgejahre werden wir dann unseren Finalort neu bestimmen. Dazu können sich im Frühjahr geeignete Orte und Stadien in einem Verfahren bewerben.

Es ist kein Geheimnis, dass die Ansetzung der Spiele im Köstritzer Thüringen Pokal mit unseren Mannschaften aus 3. Liga und Regionalliga immer auch Herausforderungen für die Heimmannschaften darstellen. Die Vorbereitung dieser Spiele, welche ja Highlights für die so genannten „Kleinen“ werden sollen, stellt einen hohen Aufwand im Ehrenamt dar. Hier gilt es viele Details zu beachten und auch Vorgaben an Ordnung und Sicherheit einzuhalten. Grundsätzlich sollten wir aber immer gemeinsam versuchen, Lösungen zur Spieldurchführung beim unterklassigen Verein zu finden. Die Abgabe des Heimrechts stellt keine gewünschte Option dar und soll der absolute Ausnahmefall bleiben. Noch vor Beginn der Saison erreich-

ten uns zwei Rückzüge der Mannschaften aus Silbitz/Crossen und Altenburg, welche für ein reduziertes Teilnehmerfeld in der 11teamsports Landesklasse, Staffel 1, (14 anstelle 16 Mannschaften) sowie eine kurzfristige Spielplananpassung in dieser Staffel sorgte. Diese Änderung wurde durch die Mannschaften der Staffel gewünscht und kurzfristig umgesetzt. Ein nicht alltägliches Unterfangen fünf Tage vor dem ersten Spiel, aber im Sinne der Vereine die richtige Lösung. Natürlich muss es das Ziel der Vereine sein, dass die sportliche Qualifikation auch für den Auf- und Abstieg sorgt und nicht erst im letzten Moment Entscheidungen getroffen werden. Hier sind alle Beteiligten in den Vereinen, aber auch im Verband gefordert, die Basis für den geordneten Spielbetrieb zu schaffen.

Eine breite Diskussion während der Staffeltagungen vor dem Saisonstart wurde geführt, wie man gemeinsam die Anzahl der Zuschauer in den Spielklassen des Landes sichern und erhöhen kann. Interessante Ansätze zu veränderten Anstoßzeiten, so Spiele am Freitag oder auch Samstagabend, aber auch mal an einem Sonntagvormittag oder vor den Bundesligaspielen am Samstag mit Anstoß um 13:30 Uhr, sind durch die Vereine gewünscht. Wir schauen gespannt, wie die Resonanz auf diese geänderten Spielzeiten sein wird. Natürlich werden wir diese Wünsche der Heimmannschaften unterstützen und freuen uns über die Initiativen der Vereine. Im Rahmen des Eröffnungsspiels der Thüringenliga in Meiningen sowie zu den Benefizspielen in Gumpelstadt (Männer SG SV Gumpoldia Gumpelstadt gegen FC Rot-Weiß Erfurt) und Erfurt (Frauen des 1. FFV Erfurt gegen FF USV Jena) wurden

die Sieger im LOTTO Fair Play-Wettbewerb der Frauen und Männer und im TEAG Nachwuchs Fair Play-Wettbewerb geehrt. Dafür gilt der Dank unserem langjährigen Partner LOTTO Thüringen und der Thüringer Energie AG für die Unterstützung des Fairplay-Gedankens.

Am 9. September fand im Rahmen des Länderspiels in Sinsheim die DFB-Jahresehrung statt. Dabei wurde der Thüringer Jahressieger, John Hohmann vom FSV Kali Werra Tiefenort, als fairster Amateur-Fußballer Deutschlands 2018 geehrt.

Bereits seit einigen Jahren werden durch DFB und TFV mit Unterstützung von LOTTO Thüringen auch die Monatsieger im Fairplay geehrt. Aus diesen Meldungen ging schließlich auch John Hohmann hervor. Das sollte für alle Aktiven, Vereinsfunktionäre, aber auch Schiedsrichter Ansporn genug sein, besondere Aktionen im Fair Play an die Staffelleiter zu melden. Dies kann ganz einfach im Spielbericht vermerkt werden, aber auch formlos nachträglich erfolgen. Monatspreise stehen bereit, ebenso zum Beispiel Einladungen zum Landespokalfinale.

In diesem Sinne wünsche ich uns weiterhin tolle und spannende Fußballspiele mit dem gewissen Anspruch an das Fairplay.

Ihr

Sven Wenzel

Vorsitzender des Spielausschusses des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV)

polytan



LEISTUNG, PERFEKTION, SPIELVERGNÜGEN FUSSBALL-KUNSTRASENSYSTEME VON POLYTAN

Fußball ist Leidenschaft. Und Technik. Wenn beides zusammenkommt, entsteht, was diesen Sport so besonders macht: pure Magie. Polytan Fußball-Kunstrasensysteme sind das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung und Entwicklung, getrieben von immer dem gleichen Ziel: Den Sportlern eine perfekte Leistung zu ermöglichen. Durch naturnahes Rasenfeeling. Durch optimale Spieleigenschaften. Durch extreme Robustheit und Langlebigkeit. Im Erstligastadion, im Verein oder auf dem Bolzplatz.

**Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de
oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com**



TOPTHEMA

Schiedsrichter in Thüringen

mehr dazu auf Seite 6 – 8

Tophthema

Schiedsrichter in Thüringen 6 – 7
Interview mit Schiedsrichterin
Judith Köttig 8

Vorstand

Mitgliederstatistik 9

Breitensport

Benefizspiel im Lotto Fair Play
Wettbewerb 10

Qualifizierung

DFB-Mobil 11
Führungsspielertreff 12

Ehrenamt

DFB-Club 100 Ehrung 13

Schiedsrichter

Regelecke 14
Saisoneröffnung für Schieds-
richtergruppe Südthüringen 15

Aus den Kreisen

17 – 21

Ratgeber

Der Zweckbetrieb eines
gemeinnützigen Sportvereins 23

Titelfoto: Achim Freund

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 4/2018

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2018 des „Fußball-Magazins“ ist der 30.11.2018.

Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V. | Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion: Augsburgsberger Straße 10, 99091 Erfurt | Telefon: 0361/3 47 67-0 | Fax: 0361/3 46 06 35 | E-Mail: info@tfv-erfurt.de | Homepage: www.tfv-erfurt.de | Preis: 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer) | Redaktion: Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Telefon: 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de | Jürgen Kirchner, Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, Telefon: 03693/71 07 12, Mobil: 0151/10 39 35 22, E-Mail: juerki@online.de | Jan-Thomas Markert, Schillerstraße 2, 98634 Kaltenwestheim, Telefon: 0176/22 93 14 78, E-Mail: janthom@web.de | Ulrich Hofmann, Bahnhofsiedlung 28, 98630 Römhild, Telefon: 036948/8 00 62, Mobil: 0171/2 16 68 49, E-Mail: hofmann-roemhild@t-online.de | Layout/Satz/Druck: Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Telefon: 0365/7 37 52 20.

SCHIEDSRICHTER IN THÜRINGEN

Grundlage des erfolgreichen Schiedsrichterwesens im Thüringer Fußball-Verband e.V. ist ein stabiles Fundament, welches seine Wurzeln bereits in den vergangenen Jahrzehnten geschlagen hat. Spitzenschiedsrichter von einst engagieren sich in hervorragender Art und Weise für die stetige Weiterentwicklung des Schiedsrichterwesens in Thüringen. Rücken wir unsere Thüringer Schiedsrichter mit Beginn der neuen Saison 2018/19 in diesem Bericht in den Mittelpunkt, sollen auch die „Macher“ hinter den Kulissen gebührend erwähnt werden.

Rückblick:

In der ersten Dekade nach der Gründung des TFV waren wir mit drei Referees in der Bundesliga vertreten. Mit Günter Habermann und Karl-Heinz Gläser aus der DDR- Oberliga, übernahm der DFB Schiedsrichterausschuss leistungs-konstante SR die den Anforderungen der Bundesliga entsprechen konnten. Jörg Kessler qualifizierte sich über das Beobachtungssystem und stieg zum FIFA- Referee auf. Ein toller Erfolg für den jungen Mann aus Jena, der aber bereits einige Jahre später seiner beruflichen Entwicklung das Primat gab und seine Laufbahn viel zu früh beendete. In der 2. Bundesliga war Peter Weise eine feste Größe und ihm folgte Stefan Weber. Beide waren auch als SR- Assistenten in der Bundesliga jahrelang fester Bestandteil. Als vorläufig letzten SR unseres Verbandes gelang Marcel Unger der Aufstieg in die 2. Bundesliga. Auch im Frauen- Bereich war unser Verband präsent. Rebecca Kirchner war hier als FIFA- SRin unsere Vorzeige Dame. Ihr folgte Christiane Schönfeld. Beide jungen Frauen hingen aber die Pfeife viel zu früh an den berühmten „Nagel“, weil sie ein Unternehmen gründeten bzw. ihrer ärztlichen Ausbildung berechtigterweise den Vorzug gaben. Im Funktionärsbereich waren Günter Supp als erster Verbands-Obmann und später als Nachfolger von Rudi Glöckner als NOFV/ SRA Vorsitzender, sowie Manfred Roßner als Mitglied im DFB- Lehrstab als „Männer der ersten Stunde“ die verantwortlichen Wegbegleiter unserer Spitzenschiedsrichter.

Beide dachten auch strategisch mit der Erkenntnis, dass der Weg zur Spitze nur über eine gezielte Nachwuchsförderung machbar war. So kam es zur Gründung der „Rennsteiger“ Talentgruppe, die bis heute Bestand hat. Aktuell ist der Mühlhäuser Gynasialdirektor Udo Penßler- Beyer, zugleich Vizepräsident unseres Verbandes, als Vorsitzender des NOFV- Schiedsrichterausschusses auch Mitglied der SR- Amateurkommission des DFB tätig. Ein vorzeigbarer Beleg für dessen fachliche und pädagogische Kompetenz im SR-Wesen bundesweit.

Analyse:

Natürlich kann nicht nur die Spitzenförderung das tragende Element im SR-Wesen eines Landesverbandes sein. Allen Mitgliedern der jeweils gewählten SR- Ausschüsse war immer klar, die Absicherung des Spielbetriebes für alle Verbandsspielklassen vom Nachwuchs beginnend über den Männerbereich bis zu den Freizeitfußballern ist die vornehmste Aufgabe die es zu erfüllen gilt. Abgesehen von ganz wenigen Einzelfällen in fast drei Jahrzehnten gab es im Verbandsgebiet keine besonderen Vorkommnisse, die im Bezug zu einem SR- Versagen stehen. Und darauf blickt der VSA mit berechtigtem Stolz zurück. Wir haben z.Z. in Thüringen ca. 1650 aktive SR. Es war einmal ein Bestand von über 2000. Trotzdem sind alle neun Fußballkreise unterhalb der Verbandsspielklassen in der Lage den Spielbetrieb, wenn auch mit Einschränkungen, abzusichern. Dieses betrifft in einigen Kreisen die Kreisliga ohne Assistenten-An-



v.l. Marcel Dahms, Sebastian Graf und Daniel Adam sind Schiedsrichter aus dem KFA Erfurt-Sömmerda.

setzungen und die unteren Altersgruppen im Nachwuchs, in welchen die Spiele an den Gastgeberverein übertragen werden. Leider ist die Fluktuation der SR an der Basis zu hoch. Die Gründe sind vielschichtig. In den meisten Fällen fehlt die persönliche Motivation sich den Anforderungen nach negativen Erlebnissen während und nach Spielleitungen weiterhin zu stellen. Auch fehlt es in Vereinen an Wertschätzung gegenüber ihren Schiedsrichtern. Und nicht zuletzt sind es objektive Gründe im privaten und beruflichen Bereich, die zu den Entscheidungen führen ihre SR- Tätigkeit zu beenden. Mit einzubeziehen in den „Schwund“ ist die mangelnde Selbstreflexion von Schiedsrichtern, die sich besser sehen als sie sind und „Ade“ sagen, wenn ihr Vorstellungsbild nicht den Realitäten entspricht.

Rechnerisch sind es im Schnitt der letzten fünf Jahre je 30 SR weniger in der Gesamtanzahl. Überwiegend in den Wintermonaten finden die Anwärter- Lehrgänge statt. Über gezielte Patenschaften mit jungen, neu ausgebildeten SR sollen diese in ihren ersten Spielleitungen begleitet und in ihren Leistungen stabilisiert werden. Ein System, welches im Ansatz erfolgversprechend ist. Wer sich durchsetzen kann, Leistungen bringt und die entsprechenden Persönlichkeitsmerkmale und athletische Leistungsfähigkeit besitzt, kann beim Erreichen der notwendigen Basics relativ schnell in das Fördersystem des VSA aufgenommen werden. Aber nicht nur junge SR mit Talent, sondern auch langjährige, bewährte SR aus den Kreisen bis ca. 35 Jahre, wird flexibel angewandt, erhalten eine „zweite Chance“ sich für eine Einstufung in die Landesklasse zu empfehlen. Die Durchlässigkeit im

Leistungs- und Fördersystem bleibt gewahrt.

Leistungsbewertung dient Leistungsentwicklung:

Ein Grundelement in der Qualifizierung unserer SR zur Leistungsstabilität und Qualitätssteigerung war, ist und bleibt das Beobachtungswesen. Von Eckhard Escher mit seiner Amtsübernahme als Verantwortlicher für das Beobachtungswesen im VSA 2008 neu konzipiert und straff umgesetzt, mussten sich SR und SR-Beobachter einem deutlich höheren Anspruch in zeitlicher und inhaltlicher Anforderung stellen. Eine konkrete Leistungsanalyse, eine Fehleraufbereitung und das Wichtigste, das Aufzeigen wie der SR selbstreflektiert auf einen höheren Leistungsstandard geführt werden kann, sind die durchzusetzenden Tätigkeitsmerkmale. Wenn Erfahrung auf selbstbewusste jun-

ge Sportler/Schiedsrichter trifft, sind Sensibilität, rhetorische Fähigkeiten und pädagogische Handlungsabläufe erforderlich. Also ein anspruchsvolles Betätigungsfeld. Die Bandbreite der hier tätigen 31 Sportkameraden ist in ihrer Vorerfahrung als Schiedsrichter groß, diese zeigen aber viel Engagement und sind selbst lernfähig. Seit über zwei Jahren leitet Jürgen Muscat im VSA den Beobachtungsbereich. Ein nahtloser Übergang von Eckhard Escher zu ihm war gewährleistet. Mit der von Muscat gezeigten Akribie und Sachkunde bis ins Detail, ist der hohe Standard weiterhin gewährleistet.

In der Ausgabe 4/2018 zum Jahresende folgt die Fortsetzung u. a. zum Thema Leistungsbilanz, Schiedsrichterinnen und Talentförderung.

Karl-Heinz Gläser





KÄMPFER

GbR

SPORT- & VEREINSBEDARF



*Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!*

Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel: 0 36 24 / 40 27 37
Fax: 0 36 24 / 31 77 21
E-Mail: sport-line-kaempfert@t-online.de
www.sport-line-kaempfert.de







INTERVIEW MIT SCHIEDSRICHTERIN JUDITH KÖTTIG

Judith, wie und wann bist Du zur Ausbildung zum SR gekommen?

Ich wurde von meinem Ehemaligen Fußballverein, SV Schweborn, gefragt, ob ich gerne mal bei einem Schiedsrichter Anwärterlehrgang teilnehmen möchte. Und dann nahm alles seinen Lauf, Schiedsrichterin bin ich seit dem 3. September 2015

Was macht für dich der Reiz am SR-Wesen aus?

Dass Schiedsrichter sein ist eine ganz tolle Sache! Man lernt unheimlich viele neue Menschen kennen, entwickelt sich persönlich weiter. Man hat schnell gelernt, noch

selbstbewusster zu sein. Die Entscheidung Schiedsrichterin zu werden, war die beste Entscheidung die ich je hätte treffen können. Ich liebe mein Hobby.

Du bist schon nach kurzer Zeit in der Frauen-Regionalliga (FRL) angekommen. Welche weiteren Ziele hast Du dir gesteckt?

Das ist eine gute Frage. Ja, ich bin verhältnismäßig schnell in die FRL angekommen. Mein Ziel ist es, mich jetzt in meiner zweiten Saison in der FRL zu etablieren und meine bestmöglichen Leistungen abzurufen. Des Weiteren eine vernünftige Saison in der Kreisoberliga Herren, um den Sprung in die Landesklasse

Männer zu schaffen. Natürlich ist es mein Ziel in Zukunft in die Juniorinnen Bundesliga zu kommen und in die zweite Frauenbundesliga.

Wie vereinbarst Du deine Ausbildung mit den zeitaufwendigen Reisen, Training Lehrgänge?

Ich muss dieses Jahr noch in die Schule, um mein Abitur zu machen. Die Schule kommt mir sehr entgegen und gibt mir für die Lehrgänge frei, sodass ich keine Probleme habe. Bis jetzt bekomme ich das super unter einem Hut.

Hast Du Vorbilder als SR? Mann oder Frau?

Mein Vorbild ist Bibiana Steinhaus. Sie ist ja die erste Schiedsrichterin die in der Bundesliga pfeift. Sie hat eine super Persönlichkeit und ein tolles Auftreten. Wenn ich sie pfeifen sehe, schaue ich mir immer das Gute ab, umso besser zu werden.

An wen hast Du dich bisher orientiert bzw. bist Du zu Dank verpflichtet?

Ich möchte allen Danken, die mich bis hierher unterstützt haben. Es war viel Arbeit und Kraft hat es auch gekostet, aber ich bin zufrieden was ich bis dato erreicht habe. Und auch meiner Familie möchte ich danken, ohne die das Ganze auch nicht möglich gewesen wäre. Mein größter Dank geht aber an meinen Coach Sandy Hoffmann, er hat mir immer Vertrauen entgegen gebracht, mich unterstützt hat wo es nur ging. Ohne ihn wäre ich jetzt nicht da, wo ich in dieser kurzen Zeit bin.



Judith Köttig; Jahrgang 98; wohnhaft in Erfurt; geht noch zur Schule und macht das Abitur.

MITGLIEDERSTATISTIK

Männer 2018	Aktiv im Verbands- spielbetrieb	Frauen 2018	Aktiv im Verbands- spielbetrieb	
G-Junioren bis 6 Jahre	2.567	G-Juniorinnen bis 6 Jahre	516	
F-Junioren 7–8 Jahre	4.073	F-Juniorinnen 7–8 Jahre	441	
E-Junioren 9–10 Jahre	5.231	E-Juniorinnen 9–10 Jahre	575	
D-Junioren 11–12 Jahre	5.052	D-Juniorinnen 11–12 Jahre	550	
C-Junioren 13–14 Jahre	5.010	C-Juniorinnen 13–14 Jahre	500	
B-Junioren 15–16 Jahre	4.211	B-Juniorinnen 15–16 Jahre	429	
A-Junioren 17–18 Jahre	3.482	A-Juniorinnen 17–18 Jahre	380	
Herren 19–31 Jahre	19.651	Frauen 19–30 Jahre	1.680	
Herren/Senioren Ü32	12.039	Frauen/Seniorinnen Ü30	664	
Herren/Senioren Ü40	11.061	Frauen/Seniorinnen Ü35	3.202	
Herren/Senioren Ü50	9.630	Weibliche Mitglieder gesamt	8.937	
Herren/Senioren Ü60	4.800			
Herren/Senioren Ü70	2.559			
Männliche Mitglieder gesamt	89.366			
Anzahl aktive Schiedsrichter 2018				
Schiedsrichter männlich unter 18 Jahren	364			
Schiedsrichter männlich über 18 Jahren	1.241			
Schiedsrichter weiblich	66			
Schiedsrichter gesamt	1.671			
	2018	2017	2016	2015
1 Anzahl der Mitglieder	98.303	98.801	95.641	95.485
2 Anzahl der Vereine	1.066	1.104	1.095	1.102
3 Anzahl der Mannschaften	2.784	3.134	3.325	3.392

Dem Antrag des TFV- Qualifizierungsausschusses , zur Anerkennung der dezentralen Bildungsveranstaltungen nach dem Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz – ThürBFG, wurde stattgegeben. Das Ministerium für Jugend, Bildung und Sport erkennt ab sofort die dezentralen Teamleiterlehrgänge, sowie die C-Lizenz Aus-und Fortbildungen als Bildungsveranstaltungen an.

Somit ist es nun möglich, dass die Teilnehmer für diese dezentralen Lehrgänge Bildungsurlaub beantragen können. (Hinweis: Dies ist eine Kann- Bestimmung. Dem muss der Arbeitgeber nicht zustimmen)

Die notwendige Rechtsgrundlage für den Arbeitgeber, ist bei den Kreislehrwarten der KFA abzufragen.

BENEFIZSPIELE IM LOTTO FAIR PLAY WETTBEWERB

Auch in diesem Jahr fanden die Benefizspiele im LOTTO Fair Play Wettbewerb statt.

In Erfurt gastierte der FF USV Jena, der gegen den 1. FFV Erfurt spielte und 7:0 gewann. Die Gastgeberinnen übernahmen den Part der Landesklasse-Frauen der SG SV Dietzhausen, die eigentlich Gesamtsieger der Frauen wurden, aber in dieser Saison nicht mehr als Spielgemeinschaft an den Start gegangen sind. Bei tollem Fußballwetter schlugen sich die Erfurterinnen lange Zeit sehr achtbar, konnten am Ende den klaren Sieg der Jenaerinnen aber nicht verhindern. Am Rande des Spiels wurden zahlreiche Auszeichnungen der Sieger der jeweiligen Staffeln, sowohl des LOTTO Fair Play, als auch des TEAG Nachwuchs Fair Play Wettbewerbs vorgenommen. Die Ehrungen nahmen Christian Walther (Gebietsleiter bei LOTTO Thüringen), Peter Brenn (1. TFV-Vizepräsident) und Anja Kirchner (Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses) vor. Die Sieger wurden mit einer Urkunde, einem Ballpaket, einem Pokal und einer Geldprämie prämiert.

In Gumpelstadt war der Regionalist FC Rot-Weiß Erfurt zu Gast. Er trat gegen den Gesamtsieger im LOTTO Fair Play-Wettbewerb bei den Männern, die SG SV Gumpoldia Gumpelstadt (FK Westthüringen), an und gewann mit 3:0. Trotz des schlechten Wetters an diesem Tag kamen über 350 Zuschauer, um sich das Spiel anzuschauen. Natürlich dominierte die höherklassige Mannschaft die Partie, aber die Jungs aus dem Moorgrund verkauften sich teuer und setzten der spielerischen Überlegenheit der Landeshauptstädter enormen

Kampfgeist entgegen. Alles in Allem eine sehr gelungene Veranstaltung. Auch hier zeichnete Peter Brenn im Beisein von Ortwin

Schmeling (TFV-Vorstand und Vorsitzender des Kreis-Fußballausschusses (KFA) Westthüringen) die Gumpelstädter aus.



v.l. Hubert Wolf (ZFC Meuselwitz), Roy Hildebrandt (TEAG) und Peter Brenn (1. Vizepräsident des TFV)



Fairplay-Sieger 1. FFV Erfurt und FF USV Jena vor Spielbeginn.

DFB-MOBIL KOMMT AUCH IM WINTER: JETZT BESUCH FÜR DIE HALLE BUCHEN!

Regen, Kälte, frühe Dunkelheit. Nicht unbedingt das ideale Wetter für das Training im Freien mit den Kindern der F-/E-Jugend und auch der D-Junioren. Also auch kein Wetter für das DFB-Mobil, oder? Falsch gedacht. Das DFB-Mobil ist fit für den Winter und kommt in neuem Design auch vor die Sporthalle in Thüringen gefahren.

Mit im Gepäck ist ein attraktives Hallentraining für die Altersklassen F-/E- und D-Jugend, das von erfahrenen Verbandssportlehrern und DFB-Trainern entwickelt wurde und für Spaß in der Halle sorgt. Lizenzierte Trainer des TFV geben

den Trainern zudem hilfreiche Tipps für die tägliche Trainingsarbeit im Kinder- und Jugendbereich und zeigen auf, wie abwechslungsreich altersgerechtes Training aussehen kann.

Die allgemeinen Grundsätze wie etwa lange Wartezeiten vermeiden, kleine Spielgruppen bilden, viel Bewegung und Ballkontakte ermöglichen – alle bekannt durch das Demotraining auf dem Platz – werden wieder berücksichtigt. Zugleich wird in der Halleneinheit aber auch besonderen Wert auf die koordinativen Fähigkeiten der F- und E-Junioren gelegt. Durch die

unterschiedlichen Geräte in Sporthallen bietet sich dies geradezu an, wobei bei den D-Jugendlichen zusätzlich das Passen im Mittelpunkt steht.

Der Besuch des DFB-Mobil's ist für Vereine kostenlos.

Für weitere Fragen sowie die Terminvereinbarung steht Ihnen der DFB-Mobil-Koordinator Stefan Schaper gerne zur Verfügung:

Augsburger Straße 10
99091 Erfurt
0361/34767203
s.schaper@tfv-erfurt.de



ZWEITÄGIGER FÜHRUNGSSPIELERTREFF MIT VIELEN GESPRÄCHSGELEGENHEITEN

Am zweiten Führungsspielertreff des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) nahmen am 10. und 11.08.18 in der Landessportschule Bad Blankenburg zwölf Jungen und ein Mädchen aus acht Vereinen teil:

Dominik Eckert (SV Germania Königsee), **Niklas Schulz**, **Jacob Dietrich** (JFC Eichsfeld Mitte), **Vinzent Krieger**, **Hendrik Marlon Meier** und **Niklas Sander** (JFV 1. FC Süd020 Eichsfeld), **Franz Hoffmann** (JFC Gera), **Julian Mey** (SV Wandersleben), **Denise Landmann** (FF USV Jena), **Tom Becker**, **Maurice Junge** (VfR Bad Lobenstein), **Damon Kallenbach**, **Richard Erfurth** (FSV Ilmtal Zottelstedt).

Auf dem zweitägigen Programm standen sowohl teambildende Maßnahmen als auch fußballerische Aktivitäten. Zudem gab es zahlreiche Gelegenheiten zum Gespräch zwischen den Vorständen des TFV Mike Noack (Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses), Peter Ott (Vorsitzender des Jugendausschusses) sowie Claudio Mußler (Mitglied im Qualifizierungsausschuss und Mitarbeiter der Geschäftsstelle) und den Jugendlichen. Und das sowohl bei Grillabend am Freitagabend als auch bei den „offiziellen“ Workshops.

Erfahrungsbericht der Teilnehmerin Denise Landmann: „Der Führungsspielertreff war eine tolle

Erfahrung mit einer Abwechslung aus Praxis und Theorie. Wir haben besprochen, welche Aufgaben man als Führungsspieler hat und wie man sich in der einen oder anderen Situation verhalten sollte. Es war eine gute Möglichkeit neue Leute kennenzulernen und es hat sehr viel Spaß bereitet. Ich kann es jedem, der die **Chance dazu hat, nur empfehlen**“.



Die zwölf Teilnehmer und Teilnehmerinnen des zweiten Führungsspielertreffs des TFV.

STIMMUNGSVOLLE „EHRUNGSVERANSTALTUNG DFB-CLUB 100“ MIT VIER THÜRINGERN

Im Rahmen des UEFA Nations League Spiels Deutschland gegen Frankreich fand am 6. September die offizielle Ehrungsveranstaltung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) für alle diesjährigen Club 100 Mitglieder in Schubecks Teatro in München statt. Unter ihnen waren auch die vier Thüringer, die seit dem 06.09.18 damit offiziell diesem illustren Club angehören.

Silvio Busold (SV Borsch 1925), **Bernd Hofmann** (SV Diethausen), **Ingolf Jaritz** (Bollstedt SV) und **Jochen Schumann** (TSG Zwackau) wurden persönlich von DFB-Präsident Reinhard Grindel für ihre außerordentlichen Tätigkeiten und ihr herausragendes Engagement ausgezeichnet. Neben dem DFB-Präsidenten nahmen unter anderem auch DFB-Vizepräsident Peter Frymuth, DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius und UEFA Euro 2024 Botschafter Philipp Lahm sowie zahlreiche weitere prominente Vertreter aus der Welt des Fußballs teil.

Das Spiegelzelt von Schubecks Teatro bildete eine außergewöhnliche Kulisse für einen außergewöhnlichen Nachmittag. Das abwechslungsreiche Programm umfasste interessante Gesprächsrunden rund um das Thema

Fußball im Allgemeinen und das Ehrenamt im Speziellen. Darüber hinaus versetzten zwei artistische Show-Einlagen das Publikum mit ihren akrobatischen Einlagen in Staunen. Abgerundet wurde der Tag durch ein exklusives Ehrungessen aus der Küche von Alfons Schuhbeck, dem gemeinsamen Länderspielbesuch Deutschland gegen Frankreich sowie einem abschließenden Mitternachtssnack.

Seit der Gründung der Aktion Ehrenamt im Jahr 1997 verleiht der DFB in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden jährlich den DFB-Ehrenamtspreis. Das nun seit über 20 Jahren fortlaufende Bestehen macht die Aktion Ehrenamt gleichzeitig zur am längsten bestehenden Aktion des DFB. Im Laufe

der Zeit hat sich die Aktion stetig weiterentwickelt, ohne jedoch ihren bewährten Kern zu verlieren. Dieser besteht daraus, dass die Ehrenamtsbeauftragten mit viel Fingerspitzengefühl die Preisträger/innen – eine/n aus jedem der 272 Fußballkreise – auswählen. Diese werden, stellvertretend für die 1,7 Millionen ehrenamtlich und freiwillig Engagierten in den Amateuren, für ihre hervorragenden ehrenamtlichen Leistungen ausgezeichnet. Aus allen Kreissieger/innen werden anhand eines bestimmten Kriterienkatalogs zudem nochmals die einhundert herausragend engagierten Ehrenamtlichen für ein Jahr in den „Club 100“ des DFB aufgenommen.



Nach der Ehrung (v.l.): Peter Brenn (1. Vizepräsident), Dr. Wolfhardt Tomaschewski (TFV-Präsident), Jochen Schumann (TSG Zwackau), Ingolf Jaritz (Bollstedter SV), Reinhard Grindel (DFB-Präsident), Bernd Hofmann (SV Diethausen), Peter Frymuth (DFB-Vizepräsident), Silvio Busold (SV Borsch 1925) und Dr. Friedrich Curtius (DFB-Generalsekretär).

REGELECKE

Erneute Ballkontrolle durch den Torwart

Auch in dieser Saison gibt es die eine oder andere Regeländerung. Allerdings sind die diesjährigen weitgehend unspektakulär, so dass sie den meisten Fußballanhängern gar nicht auffallen werden.

Auf eine wollen wir in dieser Ausgabe mal etwas näher eingehen. Es betrifft eine Situation, die eher selten vorkommt, aber gerade deshalb im „Ernstfall“ für einige Fragen sorgt bzw. gesorgt hat. In der letzten Bundesligasaison hatten wir eine solche im Spiel Bayer Leverkusen gegen Hertha BSC. In diesem Spiel kam es zu einem harmlosen Schuss der Bayer-Elf auf das Tor der Berliner. Deren Torhüter Jarstein hätte den Ball aufnehmen können, ließ ihn aber mit den Händen abprallen, spielte ihn dann mit dem Fuß und nahm ihn dann erst auf, um ihn abzuschlagen. In diesem Moment piffte der Schiedsrichter und entschied auf indirekten Freistoß. Weshalb? Die Berliner Mannschaft protestierte sofort vehement, weil sie den Pfiff nicht verstehen konnte.

Was war hier falsch gewesen? Der Torwart hatte den Ball noch nicht sicher gefangen und hat ihn dann zum ersten Mal aufgenommen. Lag hier etwa doch ein Fehler des

Schiedsrichters vor? Wir schauen in der Regel 12 (Fouls und unsportliches Betragen) unter Punkt 2 (Indirekter Freistoß) nach. Dort stand bis zum Ende der vergangenen Saison: „Ein indirekter Freistoß wird gegeben, wenn ein Torhüter innerhalb des Strafraums den Ball nach der Freigabe mit den Händen berührt.“ Hatte denn Torhüter Jarstein den Ball vorher freigegeben? Er hat ihn zwar mit der Hand kurz berührt, ihn doch aber nur abprallen lassen.

Lesen wir also weiter im Regelwerk: „Der Torhüter kontrolliert den Ball mit den Händen, wenn er ihn mit einem Teil der Hand oder des Arms berührt, es sei denn der Ball springt versehentlich vom Torhüter ab oder der Torhüter hat den Ball abgewehrt.“ In unserer Situation hat der Torhüter den Ball bewusst von den Händen abprallen lassen, man konnte also weder von einem „versehentlichen Abprallen“ noch von einer Abwehraktion sprechen. Demzufolge war der indirekte Freistoß die richtige Entscheidung. Jarstein gab nach dem Spiel im Interview zu, dass er die Regel nicht kannte.

Warum betrachten wir diesen Fall jetzt so ausführlich? Jarstein kann sein nun neu angeeignetes Wissen wieder vergessen, weil die FIFA in

dieser Saison zu dieser Problematik die Regeln geändert hat. Lesen wir dazu den neuen Text: „Der Torhüter kontrolliert den Ball mit den Händen, wenn er ihn mit einem Teil der Hand oder des Arms berührt, es sei denn der Ball springt vom Torhüter ab...“. Klingt das nicht genauso wie in der alten Fassung? Nein! Das Wort „versehentlich“ fehlt jetzt. Und das ist für unseren Fall enorm wichtig. Somit besagt die Regel jetzt, dass, wenn der Torhüter den Ball prallen lässt, keine Ballkontrolle vorliegt. Es spielt also keine Rolle mehr, ob dieses Abprallen mit oder ohne Absicht geschieht. Nach neuer Regelauslegung hätte Jarstein also den Ball aufnehmen können.

Sinn der Regeländerung war, solche Streitfälle, wie den oben geschilderten, zu vermeiden. Somit braucht keiner mehr in einer solchen Situation zu fragen, ob es sich um einen bewussten oder versehentlichen Kontakt handelt. Das macht die Sache für alle Beteiligten einfacher; also eine doch sinnvolle Änderung der FIFA.

Ab jetzt muss sich also kein Kollege von Jarstein von seinen Mitspielern mehr vorwerfen lassen, einen indirekten Freistoß im Strafraum für den Gegner verursacht zu haben, nur weil er diese Regel nicht beherrschte.

SAISONERÖFFNUNG FÜR SCHIEDSRICHTERGRUPPE SÜDTHÜRINGEN

Seit vielen Jahren schon unterstützt die Kreissparkasse Hildburghausen den Schiedsrichterausschuss des KFA Südthüringen und dessen Unparteiische. Hieraus hat sich in den letzten Jahren eine erfolgreiche Zusammenarbeit entwickelt. Das Kreditinstitut aus der Kreisstadt zeichnet jedes Jahr die erfolgreichsten und engagiertesten Schiedsrichter mit Sachgeschenken und Preisen aus. Dies erfolgte auch während der Saisonöffnung der Schiedsrichter/innen für die neue Saison 2018/19 bei der gemeinsamen Auszeichnungsveranstaltung in Sachsenbrunn.

Auszeichnungsveranstaltung gemeinsam mit der Kreissparkasse

Bereits zum 15. Mal – solange gibt es nun schon diese Veranstaltung, in der die Kreissparkasse Hildburghausen die tollen Leistungen der Schiedsrichter des KFA Südthüringen über das gesamte Spieljahr hinweg würdigt. Und auch diesmal war die Veranstaltung sehr gut besucht.

Die Kreissparkasse Hildburghausen wurde in diesem Jahr vom Vorstandssekretär Tino Kleinteich vertreten. Herr Kleinteich überbrachte zunächst die Grüße des Vorstandes und der Mitarbeiter der Sparkasse. Er dankte allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern für die in der abgelaufenen Saison gezeigten Leistungen und die hohe Einsatzbereitschaft.

Sehr gute Arbeit des Schiedsrichter-Ausschusses

Der Schiedsrichterausschuss des KFA Südthüringen braucht seine Arbeit wirklich nicht unter den Scheffel zu stellen. Denn die Erfolge der Schiedsrichtergruppe kön-

nen sich sehen lassen. Ab der neuen Saison werden dann gleich vier Referees oberhalb des Kreismaßstabes eine Spielklasse höher pfeifen. So wird mit Florian Butterich aus Adelhausen – der in der Schiedsrichtergruppe für die Ansetzungen im KFA zuständig ist – ein Sportfreund in der Amateuroberliga – diese Spielklasse untersteht dem Nordostdeutschen Fußball-Verband (NOFV) – unterwegs sein. Er ist damit auch der höchst eingestufte SR des KFA.

In die Thüringenliga aufgestiegen sind die Sportfreunde Paul Hecklau (Hildburghausen) und Reinhard Meusel aus Neuhaus-Schierschnitz. Somit sind die Südthüringer hier mit vier Sportfreunden (noch Stephan Reuter/Eisfeld) und Marko Linß/Neustadt) unter den 28 Schiedsrichter der höchsten Spielklasse im TFV vertreten. Ebenfalls vier Sportfreunde pfeifen in der Landesklasse. Zu den bisherigen Unparteiischen Martin Ansorg (Haina), Marvin Lautensack (Römhild) und Tim Annemüller (Schleusingerneundorf) kommt hier mit Benjamin Strebinger aus Waldau ein hoffnungsvolles Nachwuchstalents hinzu.

Und so wurden auch in diesem Jahr wieder verdienstvolle Mitglieder der Schiedsrichterzunft mit Sachgeschenken (siehe Ehrentafel) gewürdigt. In den 15 Jahren der gemeinsamen Zusammenarbeit stieg somit die Anzahl der ausgezeichneten Sportfreunde auf insgesamt 148 an.



links: Paul Hecklau, Benjamin Strebinger, Jannis Lautensack, Heinz Luther, Mario Kluck, Tino Kleinteich (Vorswandssekretär KSK)
vorne von links: Reinhard Meusel, Moritz Michel, Helmut Schulz, Günter Förtsch, Dittmar Börner (Vorsitzender KFA), Benjamin Frank

EHRENTAFEL 2018

Aufstieg in die Amateuroberliga

Florian Butterich (Adelhausen)

Aufstieg in die Thüringenliga

Reinhard Meusel (Neuhaus-Schierschnitz)

Paul Hecklau (Hildburghausen)

Aufstieg in die Landesklasse

Benjamin Strebinger (Waldau)

Oldies/langjährige Tätigkeit

Helmut Schulz (Ernstthal)

Heinz Luther (Bedheim)

Günter Förtsch

(Mengersgereuth-Hämmern)

Hohe Einsatzbereitschaft

Benjamin Frank (Gleichamberg)

Mario Kluck (Effelder)

Enrico Hofmann (Hildburghausen)

New-Comer

Samuel Luckau (Schleusingen)

Jannis Lautensack (Römhild)

Moritz Michel (Sonneberg)

DER NÄCHSTE WINTER KOMMT BESTIMMT

Bereits jetzt müssen Sie Ihren Sportrasen auf den kommenden Winter vorbereiten. Mit der richtigen Herbstdüngung erleichtern Sie ihm das Überwintern. Neben Stickstoff spielt im Herbst der Nährstoff Kalium eine sehr wichtige Rolle. Kalium stärkt die Zellwände und Pflanzenzellen. Es macht sie resistent gegenüber Frost und Pilzkrankheiten, z.B. dem Schneeschimmel. Weiterhin lagern gut mit Kalium versorgte Pflanzen mehr Nährstoffe in die Wurzeln ein als Gräser, die im September/Okttober zu wenig Kalium aufnehmen konnten. Mit einer wohldosierten Herbstdüngung verfügen die Gräser über mehr Reservekräfte für die anstrengende Winterzeit und ergrünen im Frühjahr besser und schneller.

Bis etwa Mitte Oktober sollte die Herbstdüngung ausgebracht sein. Genau für diesen Einsatzzweck und Zeitpunkt sind die kaliumbetonten Langzeitdünger „High-K“ oder „Eurosport NK“ entwickelt worden. Durch ihren hohen Kaliumgehalt, bei gleichzeitig geringer Stickstoffzufuhr, liefern sie die richtigen und notwendigen Nährstoffe in ausreichender Menge. Zusätzlich enthalten sie noch Magnesium und Spurenelemente in einem ausgewogenen Verhältnis.

Absolut falsch wäre im Herbst eine Düngung mit einem stickstoffbetonten Dünger. Dieser würde lediglich zu einem starken oberirdischen Wachstum führen. In der Folge sind die Pflanzenzellen weich und bieten Pilzkrankheiten einen idealen Nährboden. Auch von organischen Düngern ist abzuraten. Bei ihnen ist die Verfügbarkeit der Nährstoffe nicht steuerbar und der Kaliumgehalt viel zu niedrig.

Noch ein Tipp für Plätze mit sandigem Bodenaufbau: Diese Böden besitzen keine Bindestellen für Kalium. Somit wird es bei Niederschlägen vermehrt ausgewaschen. Daher ist die kaliumbetonte Herbstdüngung besonders auf den sogenannten DIN-Plätzen sehr wichtig. Zusätzlich zum hohen Kaliumgehalt enthält der spezielle Herbstdünger „High-K“ das einzigartige Langzeitkalium. Dieses Langzeitkalium versorgt die Gräser über viele Wochen mit Kalium und schützt es sicher vor Auswaschung.

Bei Fragen zur Herbstdüngung oder generell zur Sportplatzpflege wenden Sie sich bitte an Ihren EUROGREEN Fachberater vor Ort:
Nico Zimmermann,
Mobil: 0175-728 44 62 oder
nico.zimmermann@eurogreen.de



Mit viel Kalium übersteht der Rasen den Winter besser.

KFA ERFURT-SÖMMERDA

Schiedsrichter-Beobachter sind gut vorbereitet

Unmittelbar vor dem Start der Fußballsaison 2018/19 fand der diesjährige Beobachterlehrgang des Kreis-Fußballausschusses (KFA) Erfurt-Sömmerda statt. Neben den Beobachtern waren auch die Schiedsrichter der Landesliste eingeladen, die auch zukünftig mithelfen sollen, die jungen Schiedsrichter im Kreis weiterzuentwickeln.

Neben einem kurzen Rückblick durch den Beobachterchef Wolfgang Gäbler stand die Einführung der neuen Beobachtungsleitlinien im Mittelpunkt. Diese wurden vom Verantwortlichen für Beobachtungswesen im Thüringer Fußball-Verband (TFV), Jürgen Muscat, nähergebracht und ausführlich diskutiert.

Den praktischen Teil des Lehrgangs bildete die Spielbeobachtung des Kreisoberliga-Spiels zwischen dem FC Union Erfurt und dem SV Großrudstedt mit anschließender Auswertung.



KFA JENA-SAALE-ORLA

AUSSTRAHLUNG FÜR DIE JUGEND

Der Jugendausschuss des KFA Jena-Saale-Orla nutzt immer wieder die sich bietenden Möglichkeiten, einer breiten Öffentlichkeit auch die Erfolge in den Vereinen darzustellen.

Diese bot sich Mitte August 2018 beim Freundschaftsspiel des VfR Bad Lobenstein gegen den FC Carl Zeiss Jena (3 : 1), vor rund 1.400 Zuschauern, darunter über 300 Kinder und Jugendliche, Auszeich-

nungen vorzunehmen. So konnte die abgeschlossene Zusammenarbeit des VfR Bad Lobenstein mit dem FSV Schleiz bei den A-Junioren, die in den zurückliegenden

2 Jahren zwei Kreismeistertitel und einen Pokalsieg einbrachten, noch mit dem Gewinn des Fair-Play-Titels gekrönt werden. Die im vergangenen Jahr neu gegründeten B-Junioren erreichten in der Spielgemeinschaft mit dem FSV Remptendorf den Bronzeplatz der Kreisliga.

Der Vorsitzende des Jugendausschusses des KFA, Christopher Graßmuck, gratulierte den Mannschaften und würdigte die Jugendarbeit bei den Koseltalern, die ihrerseits viel für Kinder und Integrationsmaßnahmen tun.



Fair-Play-Ehrung für die A-Junioren der SG Schleiz/Bad Lobenstein mit den Spielern Yannic Köcher und Maximilian Voit sowie den Trainern Steffen Saß und Silvio Sell (v.l.)

KFA MITTELTHÜRINGEN

Integrationsturnier beim FSV Ilmtal Zottelstedt



Beim zweiten Sommerintegrationsturnier des FSV Ilmtal Zottelstedt waren insgesamt zehn Mannschaften aus Thüringen am Start. Es wurde auch vom Thüringer Fußball-Verband (TFV) sowie vom Kreis-Fußballausschuss (KFA) Mittelthüringen unterstützt. Armin Romstedt, der Integrationsbeauftragte, sagte in seinem Grußwort:

„Dass es gerade in der aktuellen gesellschaftlichen Situation nicht selbstverständlich sei, so einen Tag auf die Beine zu stellen.“

Am Turnier selbst nahmen mehr als einhundert Spieler aus sieben Nationen teil. Sie spielten in den Teams aus Erfurt (3), Apolda (3), Artern, Gera, Jena und Weimar (je 1).

Bei der Siegerehrung zollten die Teams sich für die gezeigten Leistungen gegenseitig Respekt und feierten jede Mannschaft mit freudigem Applaus. Turnierleiter Thomas Schmidt, gleichzeitig auch Integrationsbeauftragter des FSV Ilmtal Zottelstedt, dankte am Ende allen Teams für die fairen und sportlichen sowie teils sehr guten Spiele.

KFA RHÖN-RENNSTEIG

Frauenkreisauswahl geht in die 6. Saison



Mit einem zweitägigen Sichtungslerngang begann die Kreisauswahl Frauen- und Mädchenfußball des KFA Rhön-Rennsteig den Einstieg in die Saison 2018/19. Dieses auf Kreisebene einmalige Projekt geht nunmehr bereits in das 6. Jahr seit seiner Gründung.

Traditionell trifft man sich an drei bis fünf Wochenenden im Jahr zu gemeinsamen Trainingseinheiten und Testspielen, aber auch zu gemeinsamen Bowlingabenden oder Hallenturnieren. Eingeladen zum Lehrgang, der diesmal am 17. und 18. August 2018 auf dem Gelände des SV Dietzhausen stattfand, waren insgesamt 23 Spielerinnen aus acht Vereinsmannschaften, die am Spielbetrieb im Rhön-Rennsteig-Fußballkreis teilnehmen.

In fünf Trainingseinheiten an den beiden Tagen übermittelte das Trainerteam um Matthias Portz

(SV Dietzhausen), Nancy Engelke (SV Walldorf), Tina Portz und TW-Trainer Torsten Reinhardt (beide ebenfalls SV Dietzhausen) den jungen Frauen aufbauend auf vorhergehende Veranstaltungen vor allem im taktischen Bereich und im Spielaufbau weitere Fähigkeiten, die in den praktischen Trainingseinheiten erprobt wurden. Dabei wurden unter den erschwerten Bedingungen der hochsommerlichen Temperaturen nach Einschätzung des Leiters der Kreisauswahl Matthias Portz die vorgegebenen Trainingsschwerpunkte vorbildlich und mit einem hohen Maß an Disziplin und Einsatzbereitschaft umgesetzt.

Und natürlich kam auch der Spaßfaktor am und auf dem Spielfeld nicht zu kurz. Lohn der Mühen war am Abend die Übergabe der offiziellen Berufungsurkunde für die Kreisauswahl 2018/19 an alle jun-

gen Damen aus den Händen des KFA Vorsitzenden Hans Hörnlein.

Zum Abschluss des zweiten Trainingstages konnten alle das vermittelte Wissen aus den Trainingseinheiten in einem Testspiel zur Anwendung bringen. Auf dem Sportplatz in Mäbendorf hatte man sich den FSV Stadtlengsfeld eingeladen. Die zahlreich angereisten Zuschauer, Trainer und Mannschaftskameradinnen aus den Heimatvereinen sahen bei herrlichem Sommerwetter ein Frauenfußballspiel auf hohem Niveau, das am Ende mit einem leistungsgerechten 3:3 Unentschieden endete.

KFA OSTTHÜRINGEN

Fußballkreis Ostthüringen startete in neue Saison



Der Fußballkreis Ostthüringen ist am 11. August in die neue Saison mit dem Auftakt in der Kreisoberliga gestartet.

In der Staffeleinteilung gab es erforderliche Neuerungen, die der Spielausschuss vorgenommen hat. Das war bedingt durch die Mannschaftsmeldungen der Vereine. So hatten 29 Mannschaften für die I. Kreisklasse gemeldet, dazu noch 15 Teams für die II. Kreisklasse, wo vor allem Reservemannschaften angesiedelt waren. Zur Optimie-

rung des Spielbetriebes wurde entschieden, an Stelle der II. Kreisklasse nun mit 4 Staffeln I. Kreisklasse in die neue Saison zu starten.

Die Staffeln A, B, C und D spielen mit je 11 Teams.

In der Kreisliga wurden zwei Staffeln gebildet. In der Staffel A spielen 13 Mannschaften, die Staffel B hat 13 Teams im Punktspielbetrieb. Als oberste Spielklasse fungiert in Ostthüringen die Kreisoberliga, die mit 16 Mannschaften an den Start geht.

Der erste Pokalspieltag wurde bereits absolviert, der zweite Pokaltag bereits ausgelost. Dieser wird am 3. Oktober durchgeführt. Neben Pokalverteidiger FC Altenburg sind noch weitere 13 Mannschaften der Kreisoberliga dabei. Dazu könnte sich noch am 3.10. der SV Münchenbernsdorf gesellen, der im Spiel aus der ersten Runde auf SF Gera trifft.

Sowohl in der Meisterschaft als auch im Pokal ist für Spannung gesorgt.

KFA NORDTHÜRINGEN

Nordhäuser pfeift Soccer-Endrunde in Warnemünde



Die Finalsiege der besten vier Mannschaften um die Deutsche Beachsoccer Meisterschaft 2018 und um die Deutsche Amateurmeisterschaft fanden Mitte August in Warnemünde statt. Mit dabei war auch der Kreisoberliga-Schiedsrichter Steffen Reise vom FSV Wacker 90 Nordhausen. Er hat es mit einem FIFA-Schiedsrichter aus der Schweiz, zwei deutschen FIFA-Schiedsrichtern und zwei weiteren Schiedsrichtern von der DFB-Liste geschafft, sich für die

Spielleitungen bei der Deutschen Beachsoccer Meisterschaft 2018 zu qualifizieren.

Eine ganz tolle Sache. Steffen war nach 2015 zum zweiten Mal bei diesem Event mit dabei und auch diesmal wieder total begeistert: „Der DFB hat auch dieses Jahr die Finalrunde hervorragend organisiert. Wir Schiedsrichter konnten uns voll auf die Leitung der Spiele konzentrieren. Es waren für mich wieder unvergessliche Momente

und Ereignisse.“

Steffen war am Samstag SR im Halbfinale zwischen Real Münster und Ibbbüren (Endstand 4:5 n. N.) am Ball. Am Sonntag durfte er die Begegnung im Spiel um Platz 3 Münster gegen Hertha BSC (4:3) leiten. Das Finale gewannen anschließend die Rostocker Robben gegen Ibbbüren. Hier fielen beim 6:3 gleich neun Treffer.

KFA SÜDTHÜRINGEN

Kunstrasenplatz übergeben

Beim SV Schleusegrund Schönbrunn wurde vor geraumer Zeit ein nigel-nagelneuer Kunstrasenplatz offiziell seiner Bestimmung übergeben. Das erste Pflichtspiel auf dem neuen Untergrund war das Saisonöffnungsspiel des KFA Südthüringen für die Spielserie 2018/19 zwischen dem gastgebenden KOL-Aufsteiger SV Schleusegrund Schönbrunn und dem letztjährigen Vizemeister Goßmannsrod/Oberland. Die Begegnung endete vor 610 Zuschauern

– darunter waren auch die Vertreter aller 14 KOL-Mannschaften – torlos 0:0 Unentschieden.

Vor der Saisonöffnung und der Übergabe des neuen Sportplatzes an den Sportverein und dessen 1. Vorsitzenden Marc-Andre Möhring mit dem Durchschneiden des Bandes kamen erst einmal die Gäste zu Wort. Unter ihnen Herr Kaiser (vom Elektroingenieurbüro Sonneberg), Heiko Schilling (Bürgermeister der

Kommune), Thomas Müller (Landrat des Landkreises Hildburghausen) und Ulrich Hofmann (Geschäftsführer des KSB Hildburghausen).

So berichtete der Bürgermeister, dass der durch die Firma Artifex neu errichtete Kunstrasenplatz einschließlich der neuen Flutlichtanlage und den Umbaumaßnahmen am Sportlerheim einer Investitionssumme von fast 450.000 Euro entspricht.



KFA EICHSFELD-UNSTRUT-HAINICH

Saisonöffnung 2017/2018

Am Freitag, den 17.08.2018 waren alle Fußball-Vereine zur Eröffnung der Saison 2018/2019 eingeladen, bis auf sieben Vereine kamen diese der Einladung des KFA nach.

Zunächst wurden die Info-Hefte für die Saison 2018/2019 und an die Teilnehmer im Krombacher Pokal Fußbälle ausgegeben. Des Weiteren erhielt jeder Sportverein eine neu gedruckte Satzung und Ordnungen des TFV in der 37 Änderungen eingearbeitet wurden.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des KFA, Karl-Heinz Schütz, wies dieser auf die Veränderungen in Satzung und Ordnungen des TFV hin.

Ein weiterer Punkt der durch ihn angesprochen wurde, waren einige Regeländerungen der Schiedsrichter, die über das Magazin des DFB mitgeteilt wurden.

Im Anschluss erfolgten die Auszeichnungen für die Saison 2017/2018, die der stellvertretende Vorsitzende, Bernd Kruse und der Vertreter der Krombacher Brauerei, Peter Fleischmann durchführten.

Die Ausgezeichneten erhielten Glaspokale, die durch die Mediengruppe Thüringen und dem KFA ausgereicht wurden, sowie Gutscheine, Urkunden, Bälle und Ehrenamtsuhren des DFB.



EHRENTAFEL:

Fußballer des Jahres:

Daniel Schmidt
(SG SC 1918 Großengottern)

Fußballerin :

Laura Strecker (SV 1911 Dingelstädt)

Jugendfußballer:

Fabrice Wedekind
(SV 1911 Dingelstädt)

Schiedsrichter:

Maximilian Simon
(SV Eintracht Worbis)

Mannschaft:

Aufsteiger Landesklasse
SG SC 1918 Großengottern

Jugendmannschaft:

Aufsteiger Regionalliga
B – Junioren SSV 07 Schlotheim

Trainer:

Ronny Löwentraut
(SG SC 1918 Großengottern)

Sportorganisator:

Raphael Jakobi (DJK SG Struth)

KFA WESTTHÜRINGEN

Fußballkonferenz im Westen



Der Kreis-Fußballausschuss (KFA) Westthüringen eröffnete das Spieljahr 2018/19 mit einer Fußballkonferenz im Bürgerhaus Mechterstädt. Zu dieser Veranstaltung in Vorbereitung und Durchführung des neuen Spieljahres waren weit über 100 Vereinsvertreter erschienen.

Aus der Führungsriege des KFA kamen dabei der KFA-Vorsitzende Ortwin Schmeling, Spielobmann Ber-

tram Schneider, der Vorsitzende des Qualifizierungsausschusses Thomas Meister und der Ehrenamtsbeauftragte Manfred Schönwald zu Wort. Alle hatten wichtige Informationen und Hinweise für die Vereinsvertreter.

Ein weiterer Programmpunkt waren Auszeichnungen für Ehrenamtliche und der letztjährigen Staffelsieger. Und auch der Fair-Play-Wettbewerb

wurde ausgewertet und die Gewinner ausgezeichnet.

Den Abschluss der gelungenen Veranstaltung bildete die Auslosung der 1. Hauptrunde um den Kreispokal der Wartburgsparkasse. Der Ehrenvorsitzende Gerhard Köntges und Mario Franke waren hier die Glücksbringer und zogen die Lose.

EHRUNGEN

Juli bis September 2018

Ehrennadel des TFV in Gold

Wolfgang Risch, KFA Nordthüringen
Manuela John, KFA Rhön-Rennsteig
Bernhard Jungmann, KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich

WIR GRATULIEREN

zum 85. Geburtstag

Martin Barth, Ehrenmitglied Kreis Ostthüringen (31.10.1933)

zum 80. Geburtstag

Hans Kettmann, Ehrenmitglied Kreis Ostthüringen (08.09.1938)
Gerd Böhm, Ehrenmitglied Kreis Rhön-Rennsteig (23.10.1938)
Rolf Sewing, Ehrenmitglied Kreis Mittelthüringen (28.11.1938)

zum 75. Geburtstag

Jürgen List, Ehrenvorsitzender Kreis Erfurt-Sömmerda (28.11.1943)

zum 70. Geburtstag

Jürgen Thara, Vorsitzender Öffentlichkeitsausschuss Kreis Westthüringen (05.09.1948)
Paul Müller, Staffelleiter Nachwuchs Kreis Erfurt-Sömmerda (23.11.1948)
Dieter Lippold, Mitglied Spielausschuss Thüringer Fußball-Verband (27.11.1948)

zum 65. Geburtstag

Walter Werner, Vorsitzender Qualifizierungsausschuss Kreis Ostthüringen (20.09.1953)
Wolfgang Klein, Stützpunktrainer Kreis Westthüringen (30.09.1953)

zum 60. Geburtstag

Hartmut Röder, Mitglied Spielausschuss Thüringer Fußball-Verband (08.09.1958)
Andreas Goretzky, Mitglied Kreisschiedsrichterausschuss Kreis Jena-Saale-Orla (15.09.1958)
Ingo Bickel, Staffelleiter Männer Kreis Erfurt-Sömmerda (22.09.1958)
Axel Reder, Stellv. Vorsitzender Kreis Südthüringen (18.10.1958)
Frank Intek, Stützpunktkoordinator Thüringer Fußball-Verband (30.10.1958)
Rainer Strümpfel, Stellv. Vorsitzender Kreis Mittelthüringen (04.11.1958)

Wir teilen Ihre Leidenschaft!



Der neue **TA** *Sportteil*

365 Tage Leidenschaft - jetzt neu:



Immer mittwochs: Interview mit einem Star des Lokalsports.



Und am Freitag: Das TA Tipp-König - schlagen Sie unsere Sportreporter und gewinnen Sie attraktive Preise!

Jetzt 9 Tage kostenlos testen!

Online unter:
www.thueringer-allgemeine.de/leseprobe

DER ZWECKBETRIEB EINES GEMEINNÜTZIGEN SPORTVEREINS

Was ist ein Zweckbetrieb?

Ein Zweckbetrieb ist im Sinne des § 14 Abgabenordnung (AO) ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb. Dieser liegt vor, wenn eine selbstständige nachhaltige Tätigkeit, durch die Einnahmen oder andere wirtschaftliche Vorteile erzielt werden und die über den Rahmen einer Vermögensverwaltung hinausgeht. Eine Vermögensverwaltung würde nur vorliegen, wenn Vermögen des gemeinnützigen Sportvereins zur Erzielung von Einnahmen genutzt wird. Unter die Vermögensverwaltung würde beispielsweise die Verzinsung von Kapitalvermögen oder die langfristige Vermietung bzw. Verpachtung von unbeweglichen Vermögen fallen.

Im Sinne der AO ist eine Gewinnerzielungsabsicht nicht erforderlich um einen Zweckbetrieb zu unterhalten. Ein Zweckbetrieb bei einem Sportverein liegt vor, wenn es sich beispielsweise um sportliche Veranstaltungen gemäß § 67a AO handelt. Die Einnahmen zuzüglich Umsatzsteuer dürfen dabei im Jahr 45.000,00 € nicht übersteigen. Sofern der Sportverein mehr als 45.000,00 € im Zweckbetrieb vereinnahmt, liegt grundsätzlich ein steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb vor. Der Sportverein kann trotz dessen zum Zweckbetrieb optieren, wenn keine bezahlten Sportler an den Veranstaltungen teilgenommen haben. Die Option bindet den Verein für mindestens 5 Jahre an diese Regelung.

Sofern es sich nicht um einen Zweckbetrieb gemäß § 67a AO handelt, ist zu prüfen, ob ein Zweckbetrieb im Sinne des § 65

AO vorliegt. Für die Unterhaltung eines Zweckbetriebes im Sinne des § 65 AO sind drei Voraussetzungen maßgebend. Ein Zweckbetrieb ist nur gegeben, wenn:

- ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb in seiner Gesamtrichtung dazu dient, die steuerbegünstigten satzungsmäßigen Zwecke des Sportvereins zu verwirklichen;
- die satzungsmäßigen Zwecke nur durch einen solchen Geschäftsbetrieb erreicht werden können und
- der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb zu nicht begünstigten Betrieben derselben oder ähnlicher Art nicht in größerem Umfang in Wettbewerb tritt, als es bei Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke unvermeidbar ist.

Steuerbegünstigung von Zweckbetrieben

Wird ein Zweckbetrieb von einem gemeinnützigen Sportverein unterhalten, so ist dieser steuerbegünstigt, das heißt, er wird ertragsteuerfrei behandelt. Der Gewinn aus dem Zweckbetrieb wird infolgedessen nicht der Körperschaft- und Gewerbesteuerpflicht unterliegen. Des Weiteren unterliegen die steuerbaren Einnahmen im Zweckbetrieb je nach Tätigkeit und Gemeinnützigkeitszweck einer Umsatzsteuerbefreiung, dem ermäßigten Steuersatz in Höhe von 7 % oder in Einzelfällen ggf. 19 % Umsatzsteuer.

Beispiele für die Unterhaltung eines Zweckbetriebs

Typische Einnahmen in einem Zweckbetrieb eines gemeinnützigen Sportvereins sind beispielsweise

se Eintrittsgelder für Sportveranstaltungen, Teilnehmergebühren sowie Startgelder für sportliche Veranstaltungen und die Vermietung von Sportanlagen an Mitglieder.

Ausbildung und Fortbildung in sportlichen Fertigkeiten gehört auch zu den typischen und wesentlichen Tätigkeiten eines Sportvereins. Demzufolge sind Sportkurse und Sportlehrgänge für Mitglieder und Nichtmitglieder von Sportvereinen (Sportunterricht) daher als „sportliche Veranstaltungen“ zu beurteilen.

Sportreisen sind als sportliche Veranstaltungen anzusehen, wenn die sportliche Betätigung wesentlicher und notwendiger Bestandteil der Reise ist. Reisen, bei denen die Erholung der Teilnehmer im Vordergrund steht (Touristikreisen), zählen dagegen nicht zu den sportlichen Veranstaltungen, selbst wenn anlässlich der Reise auch Sport getrieben wird.

Der Verkauf von Speisen und Getränken bei sportlichen Veranstaltungen hingegen, auch an Wettkampfteilnehmer, Schiedsrichter, Kampfrichter oder Sanitäter, stellt keinen Zweckbetrieb dar und ist dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zuzuordnen.



ODDSET
DIE SPORTWETTE

**MEHR
HERZKLOPFEN!**



**PARTNER
DES DFB**

**EINFACH SPIELEN
OHNE WETTSCHEN**



Maximaler Verlust sind der Wetteinsatz und die Bearbeitungsgebühr.

Spiele. Gewinne. Beim Original.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 137 27 00
Infos unter [spielen-mit-verantwortung.de](https://www.spielen-mit-verantwortung.de) · [otto-lotto.de](https://www.otto-lotto.de)

 **LOTTO**[®]
Thüringen